



KPÖ-Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Elke Heinrichs

Donnerstag, 15. November 2018

Antrag zur dringlichen Behandlung
(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Betrifft: Petition an den Bundesgesetzgeber zur Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für die Einführung eines verpflichtenden Pfandsystems für Lithium-basierte Akkus und Batterien

Lithium-basierte Akkus und Batterien sind aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken. Sie finden sich beispielsweise in Mobiltelefonen (es werden Modelle entwickelt, die nicht mehr zerlegbar sind!), in Laptops, in Haushaltsgeräten und Werkzeugen, in E-Scootern, E-Bikes, Elektroautos und Drohnen.

Abfalltechniker der Montanuniversität Leoben schätzen nach Beforschung, dass nur rund 50 % der Akkus im Sondermüll landen. 20 % dürften zuhause lagern, rund ein Drittel landet bedenklicher Weise im Restmüll!

Sortieranalysen aus dem Vorjahr zeigen auf, dass mit ca. 700.000 Lithium-Batterien jährlich im Hausmüll zu rechnen ist.

Auch das Lagern besagter Batterien und Akkus zuhause, der Umgang mit beschädigten Batterien oder der Versuch, sogenannte tiefentladene Akkus wieder aufzuladen, sind nicht ungefährlich.

Da sich die Zahl der im Umlauf befindlichen Lithium-Akkus bis 2025 noch dazu verdreifachen wird (sowohl Menge als auch *Größe* der Akkus sind im Zunehmen), wird das auch sehr wahrscheinlich Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft haben: Diese könnte in der Folge nicht mehr versicherbar sein. In letzter Zeit mehren sich Berichte über Brände in Abfallsortier- und Recyclinganlagen in der Steiermark, in Niederösterreich, im Burgenland, aber auch in Deutschland und in der Schweiz.

Grundsätzlich stellen alle Batterien und Akkus eine Umweltbelastung dar, bei den Batterien und Akkus auf Lithium-Basis besteht aber ein zusätzlich erhöhtes Brandrisiko. Erstens, weil in ihnen mehr Energie gespeichert wird und zweitens, weil das unedle Element Lithium leicht mit Wasser und Sauerstoff reagiert. Die Forscher der Montanuniversität Leoben erklären, dass das falsche Entsorgen besagter Akkus und Batterien somit als Ursache für Zündquellen in den Aufbereitungsanlagen zu nennen ist. Auch das an sich begrüßenswerte Recycling beinhaltet ein

gewisses Risiko für eine Beschädigung der entzündbaren Batterien und Akkus, da auf dem Recyclingweg die Abfallströme zerkleinert und gesiebt werden müssen. Ganz besonders Lithium-Ionen-Akkus dürfen nicht mit Luft oder Wasser in Kontakt gelangen.

Das beschriebene aufkeimende Problem mit den trendigen Schadstoffen bezeichnet man in Fachkreisen als „Future-Waste“, also neuartige Abfälle, mit denen Herstellerfirmen, Konsumenten und Politik erst umzugehen lernen müssen.

Das Gebot der Stunde kann somit nur lauten:

Gezieltes Sammeln und fachmännisches Deponieren bzw. Recycling aller Problemstoffe. Und das nicht nur wegen der laufenden Schäden, die in den Anlagen der Abfallwirtschaft entstehen – die Brände bedeuten auch eine enorme Gefahr für Gesundheit und Leben der Bediensteten der diversen Einrichtungen!

Die Energie, die im Falle von mechanischen oder thermischen Beschädigungen freigesetzt werden kann, übersteigt nämlich durch chemische Prozesse bei Weitem die elektrisch gespeicherte Energie der Akkus!

Aufklärung im Umgang mit verbrauchten Batterien und Akkus bzw. Information über entsprechende Sammelstellen ist eine wichtige Sache.

Aufgrund der Brisanz hinsichtlich der Gefahren um das ganz offensichtlich weit verbreitete Fehlverhalten in Bezug auf die Entsorgung von Lithium-basierten Akkus und Batterien stelle ich daher im Namen der KPÖ Gemeinderatsfraktion folgenden

Antrag zur dringlichen Behandlung

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Der Gemeinderat der Stadt Graz beschließt folgende Petition an den Bundesgesetzgeber:

Der Bundesgesetzgeber wird ersucht, die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einführung eines verpflichtenden Pfandsystems für Lithium-basierte Akkus und Batterien zu schaffen.